DIE RHEINPFALZ

DIE RHEINPFALZ – NR. 246 ROCKENHAUSEN SAMSTAG, 22. OKTOBER 2011

Weiterer Schritt auf Weg zu Fachmärkten

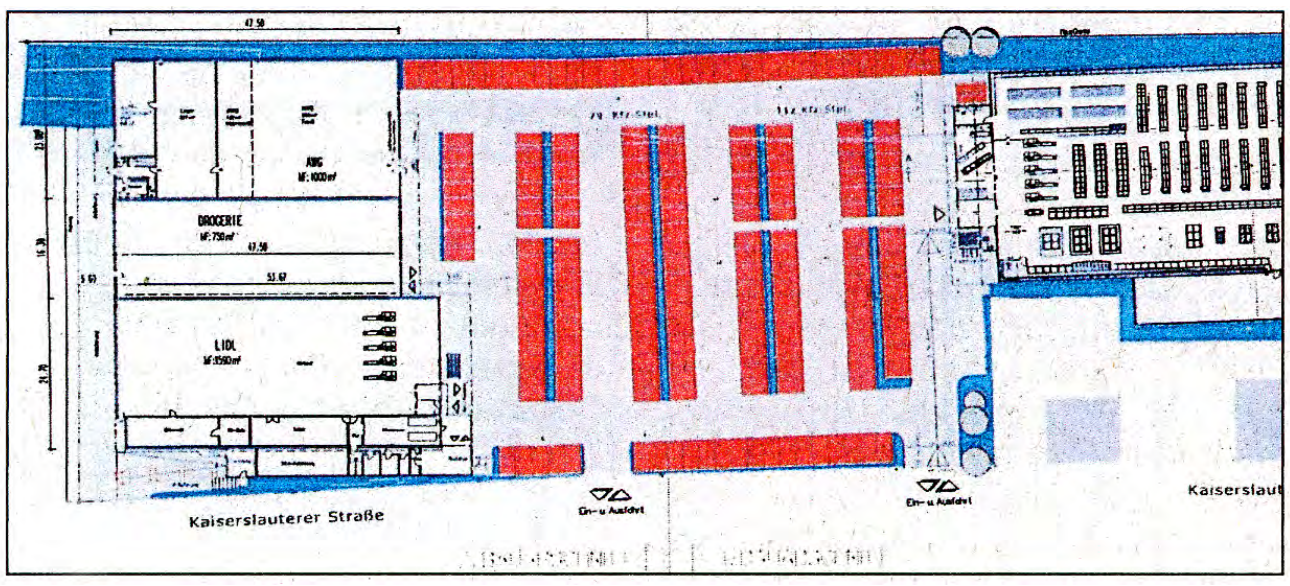
ROCKENHAUSEN: Stadtrat beschließt Planentwurf

Zur Änderung des Bebauungsplans „Kaiserslauterer Straße“ hat der Rockenhausener Stadtrat die Offenlegung des Planentwurfs sowie die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange beschlossen. Die Änderung ist die Voraussetzung für den Umzug des Lidl-Einkaufsmarktes ins Fachmarktzentrum, das am Standort des „alten“ Rewe-Marktes entstehen soll.

Wie berichtet plant die Unternehmensgruppe UBG aus Leonberg, auf dem Geländes des seit mehr als einem Jahr ungenutzten Marktes den Bau eines neuen Lidl-Marktes, eines dm-Drogeriemarktes und einer Filiale der Textilkette AWG. Da die Pläne, den Lidl-Markt in das Einkaufszentrum zu integrieren, erst entstanden sind, nachdem der Stadtrat den Bebauungsplan für die Kaiserslauterer Straße bereits beschlossen hatte, ist nun die Planänderung notwendig.

Vorgesehen sind ein – zur Kaiserslauterer Straße hin – gelegener Lidl-Markt, in der Mitte ein dm-Drogeriemarkt und zu den Bahngleisen hin ein AWG-Textilmarkt mit insgesamt rund 3250 Quadratmetern Nutzfläche. In der Auswirkungsanalyse, die im Auftrag der Stadt mögliche negative Auswirkungen des Einkaufszentrums auf die Innenstadt geprüft hatte, waren ein Drogeriemarkt bis zu 500 Quadratmeter und ein Bekleidungsgeschäft bis zu 550 Quadratmeter Verkaufsfläche als „innenstadtverträglich“ bewertet worden. Da diese Größen hier überschritten wurden, sieht der Entwurf des Bebauungsplans eine Begrenzung der Flächen mit innenstadtrelevanten Produkten vor. Manfred Adam (FWG) bemängelte dennoch die Verkaufsflächen als zu groß und stimmte daher gegen die Bebauungsplanänderung.

Im Zusammenhang mit dem Lidl-Umzug steht die Veränderungssperre, die der Stadtrat für den Bebauungsplan „In der Dörnbach“ beschlossen hat. In dessen Geltungsbereich liegt der jetzige Lidl-Markt. Der Stadtrat hat eine Änderung des Bebauungsplans auf den Weg gebracht, die zum Ziel hat, dass künftig in diesem Bereich nur noch Vorhaben zulässig sind, die keine innenstadtrelevanten Sortimente anbieten. Mit anderen Worten: Die Ansiedlung eines weiteren Supermarktes an diesem Standort soll möglichst verhindert werden. Damit in der Zeit, bis die Änderung rechtskräftig ist, die Bauleitplanung nicht unterlaufen werden kann, hat der Stadtrat die Veränderungssperre beschlossen. (fr)



Die Planung für den zweiten Bauabschnitt in der Kaiserslauterer Straße: Am Standort des alten Rewe-Marktes (links) sollen ein Lidl-Markt (unten), ein dm-Drogeriemarkt und eine Filiale der Textilkette AWG (oben) entstehen. Rechts der neue Rewe-Markt, dazwischen werden zu den vorhandenen rund 120 etwa weitere 70 Pkw-Stellplätze angelegt. QUELLE: VG